

Zur Rolle des Agitators

(NW) In vielen Grundorganisationen ist es schon seit Jahren Praxis, für jedes Arbeitskollektiv einen Genossen durch Parteauftrag als Agitator einzusetzen. Wovon gehen die Parteileitungen dabei aus?

- Der Genosse Agitator soll möglichst dem Arbeitskollektiv angehören.
- Damit ist gewährleistet, daß er die Lage in diesem seinem Kollektiv gut kennt, daß er den Kollegen selbst gut bekannt ist und als Parteimitglied deren Vertrauen genießt.
- Die unmittelbare Aufgabe des Agitators besteht darin, den täglichen Dialog mit seinen Arbeitskollegen zu suchen und zu führen.
- Der Agitator führt das politische Gespräch offensiv, er trägt selbst politisch wichtige Probleme an seine Kollegen heran, wirft dabei auch Fragen auf, stellt sich jeder Frage und ist bemüht, stets überzeugend zu argumentieren.

Der Agitator entwickelt seine Argumentationsfähigkeit

- durch ständige Teilnahme an den eigens für die Qualifizierung der Agitatoren geschaffenen Anleitungen;
- durch gründliches Lesen vor allem der Tageszeitung, aber auch anderer entsprechender Parteiliteratur wie zum Beispiel „Neuer Weg“ und „Was und Wie“;
- durch aufmerksames Verfolgen und Werten aktueller Sendungen im Rundfunk oder im Fernsehen;
- durch den Meinungsaustausch in seinem Parteikollektiv, vor allem in Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr.
- Hier macht er sich mit den Dokumenten der Partei vertraut, erfährt, wie andere Genossen überzeu-

gend argumentieren, wie sie den Dialog führen.

Der Agitator beachtet in seiner Funktion:

- Das Gespräch ist ständig darauf gerichtet, klare klassenmäßige Haltungen auszuprägen und damit die Werktätigen zu bewußten Taten zu mobilisieren.
 - Dabei stützt sich der Agitator auch auf die Genossen seiner Parteigruppe und trägt durch sein Auftreten dazu bei, daß sie selbst jederzeit das Wort der Partei den parteilosen Kollegen vermitteln.
 - Der Dialog im Arbeitskollektiv gestaltet sich erfahrungsgemäß besonders dann konstruktiv, wenn sich der Agitator regelmäßig mit dem Parteigruppenorganisator, dem Vertrauensmann, dem Sekretär derFDJ-Gruppe, dem Meister oder Brigadier abstimmt. Das dient einerseits seiner Information über die Situation im Arbeitskollektiv, andererseits kann er Anregungen geben für das Auftreten dieser Funktionäre, zum Beispiel in den Schulen der sozialistischen Arbeit, in Zusammenkünften der FDJ, im Arbeitsbereich des Kollektivs usw.
- Der Agitator konzentriert sich in seiner Tätigkeit jeweils auf bestimmte Schwerpunkte:
- An erster Stelle stehen heute Probleme des Kampfes um die Erhaltung des Friedens, dabei konkret die Friedensinitiativen der sozialistischen Staatengemeinschaft in der Gegenüberstellung zu der aggressiven Politik der reaktionärsten Kräfte des Imperialismus.
 - Zum Dialog gehört, sich darüber auszutauschen, wie das Kollektiv zur weiteren Leistungssteigerung und damit zur Stärkung der Republik beitragen kann.
 - In den kommenden Wochen und Monaten kommt es darauf an, die Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR intensiv zu nutzen, um in der politisch-ideologischen Arbeit tiefere Einsichten über das Werden und Wachsen der DDR zu vermitteln. Grundlage der Tätigkeit der Agitatoren bilden immer die Beschlüsse der Partei.

Leserbriefe

len Front wurden Rundtischgespräche beziehungsweise Familiengespräche durchgeführt und erreicht, daß auf der Grundlage des Angebotskatalogs vom Rat der Stadt mit den Bürgern über ihren Anteil an der Lösung der kommunalpolitischen Aufgaben gesprochen wurde. Im Mittelpunkt stand die Unterstützung des Wohnungsbauprogramms. So konnten, um nur ein Beispiel zu nennen, bis zum Wahltag 20 Kindergartenplätze neu geschaffen werden.

Große Aufmerksamkeit widmete die Ortsleitung in der Wahlvorbereitung der Arbeit der Abgeordentengruppen in den Betrieben und dem Auftreten

der Abgeordneten in Haus- und Straßengemeinschaften und in Einwohnerversammlungen. Im vertrauensvollen Gespräch wurden die Bilanz des Erreichten und die Grundlagen sowie das Wirken unserer sozialistischen Demokratie den Bürgern erläutert und die Bereitschaft zur Lösung neuer Aufgaben geweckt. Dabei stand im Mittelpunkt die Vertiefung der Erkenntnis über den Zusammenhang von Sicherung des Friedens und allseitiger Stärkung des Sozialismus.

In unserer Arbeit hat sich gezeigt, daß besonders den Leitern von Haus- und Straßengemeinschaften noch mehr Unterstützung durch die Wohnbe-

zirksausschüsse und den Stadtausschuß der Nationalen Front für ihre politische Arbeit gegeben werden muß. Auf Anregung der Ortsleitung der SED werden unter Verantwortung des Stadtausschusses nunmehr regelmäßig zentrale Schulungen für alle Haus- und Straßenvertrauensleute durchgeführt. Dort werden ihnen Argumente für ihre verantwortungsvolle Arbeit vermittelt und die besten Erfahrungen verallgemeinert.

Werner Koch
Sekretär der Ortsleitung Schleusingen der
SED